AB DER SCHÖPFUNG BIS ZUM SINAI STEHT DIE ZAHL 10 IM MITTELPUNKT – Parscha Lech Lecha

14. Oktober 2021 – 8 Heshvan 5782



Bei der Schöpfung der Welt machte G“tt zehn Aussagen, mit denen das Universum zu Stande kam. Weshalb schuf G“tt die Welt nicht durch EINE Aussage? Um schlechte Menschen, die die Welt vernichten, die durch zehn Mal Sprechen erschaffen wurde, um so mehr zu strafen und um die aufrichtigen und gute Menschen, die die Welt beschützen und behüten, reichlich zu belohnen.

für jeden Schöpfungsvorgang eine gesonderte Aussage

Es gab für jeden Schöpfungsvorgang eine gesonderte Aussage, um die Wichtigkeit und die Schönheit von allem, was besteht, zu betonen. Derjenige, der einen Teil der Natur verwüstet, zerstört etwas von geweihtem Wert. Jeder, der etwas an der Welt verbessert, verbessert etwas, das großen Wert hat (Maimonides). Außerdem ist es viel schlimmer, etwas zu verwüsten, das in unterschiedlichen Tagen geschaffen wurde, als das, was innerhalb EINES Tages geschaffen wurde (Bertinoro).

sodass wir uns von der Größe des Menschen bewusst werden

Die Welt wurde mit zehn Aussagen G“ttes erschaffen, sodass wir

uns von der Größe des Menschen bewusst werden, der den Schlussteil der Schöpfung bildet. Der Mensch ist das Ziel und das höchste Geschöpf des gesamten Universums. Alles, was der Schöpfung des Menschen vorab erfolgte, also davor, wird durch die Schaffung des Menschen vervollständigt.

Laut Rabbi Jitzchak Mejir, dem Gerer Rebbe, war die Aufgabe, die Wirkung der Zehn Plagen dazu bestimmt, um die zehn Schöpfungsaussagen in die Zehn Gebote zu verändern.

Die zehn Herausforderungen von Awraham führten letztendlich zu den Zehn Geboten

Mit zehn Herausforderungen wurde Awraham auf die Probe gestellt und er überstand sie alle, um zu beweisen, wie groß seine Liebe zu G“tt sei.

Die zehn Herausforderungen waren:

(1) Er war gezwungen, sich dreizehn Jahre lang unter der Erde zu verstecken, als Nimrod ihn töten wollte;

(2) Er wurde von Nimrod in einen brennenden Ofen geschmissen;

(3) Er musste sein Geburtsland verlassen;

(4) Er musste aus Israel wegen einer Hungersnot flüchten;

(5) Seine Frau Sara wurde vom Pharao entführt;

(6) Er musste gegen eine Anzahl von Königen kämpfen, um seinen Neffen Lot zu retten;

(7) Es wurde ihm berichtet, wie seine Nachkommen als Sklaven unter vier Königreiche leiden würden;

(8) Er musste sich selbst und seinen Sohn beschneiden (er war damals neunundneunzig Jahre alt und Jischma’ejl war dreizehn Jahre alt);

(9) Er musste Jischma’ejl und Hagar weg schicken, und

(10) Er musste Jitzchak opfern (Raschi).

Awraham musste diese Herausforderungen über sich ergehen lassen und sie bestehen, um der Menschheit seine große Liebe zu G“tt zu zeigen. Deshalb wurde er der Erzvater des Jüdischen Volkes.

Urmaterie: keine absoluten Moralkriterien

Die Verbindung zwischen der „Zehnerfolge“ lehrt uns, dass unser Verständnis für die Entstehung des Universums einen enormen Einfluss auf unser Verhalten hat. Wenn wir an einer Urmaterie glauben, kann man nicht annehmen, dass das Leben ein letztendliches Ziel hat oder ein Endziel. Die Welt ist zufällig als das Ergebnis einer Interaktion vieler Kräfte entstanden, die in einer Zeitspanne von Milliarden von Jahren nach und nach allen Lebewesen ihr Aussehen gegeben hat. Hiermit entfallen auch absolute moralische Kriterien.

keine höhere Autorität als den Menschen selbst

Gesetze sind lediglich das Ergebnis von Vereinbarungen zwischen Menschen, die geändert werden können, wenn die Gesellschaft das für notwendig erachtet. Diese atheistische Weltanschauung ist besonders „angenehm“, da es keine höhere Autorität gibt, als den Menschen selber.

Laut der Thora entstand die Welt durch das Sprechen G“ttes.

Anweisungen für das Funktionieren einer menschlichen Gesellschaft

Und G“tt sprach…. G“tt gab uns Anweisungen für das Funktionieren einer menschlichen Gesellschaft unterhalb und mittels eines absolut moralischen Gesetzes. Es steht dem Mensch nicht zu, also er hat dazu nicht das Recht, diese Gesetze ab zu schaffen. Ab der Schöpfung scheint G“tt die Welt – um es in moderner Sprache zu sagen – mit dem automatischen

Piloten zu steuern. Aber mit den Zehn Geboten zeigte G“tt, dass ER am Steuer sitzt. Hierdurch können wir von absoluten ethischen Werten sprechen, wie den Zehn Geboten.